

# Ganz viel «Mmmmh!» vor der Oberen Mühle

Drei Tage lang gab es rund um die Obere Mühle Spezialitäten aus aller Welt zu geniessen. Wir haben rumgefragt, wie es schmeckt.

Urs Weisskopf

Streetfood aus China, Afghanistan oder Mexiko, ziemlich schweizerische Crêpes und viel Gezupftes, Gebratenes und Geschmortes konnten Besucher am letzten Wochenende rund um das Kulturzentrum Obere Mühle probieren. Dazu gab es Drinks, und im Raclette-Beizli wurde Schweizer Comfort-Food serviert. Wie das Essen den Gästen geschmeckt hat? Wir haben rumgefragt.

Drei drei «Mmmmh»-Tage waren der Abschluss des winterlichen «Gwunderlands», das seit Anfang Dezember mit Openair-Kunst, Attraktionen wie Eisschnitzen und einem nächtlichen Lichterzauber geöffnet war.



Der Vorplatz der Oberen Mühle wird im Winter jeweils zur Freiluft-Galerie.

Fotos: Urs Weisskopf

## Daniela Pruserpio und Thomas Barandun



Daniela Pruserpio und Thomas Barandun aus Dübendorf haben sich chinesisches Essen geholt. Die beiden sind sichtlich zufrieden damit und geben 8 von 10 Punkten.

## Heike Schwarz



Heike Schwarz aus Seegräben genießt ihr Bolani, auch wenn sie das gefüllte Fladenbrot «relativ fettig» findet. 8 von 10 Punkten.

## Jris Voegelin



Jris Voegelin aus Meilen gibt dem afghanischen Streetfood 9 von 10 Punkten.

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 9

### Gerda Fochs



Gerda Fochs aus Küsnacht probiert afghanische Teigtaschen, die sie an ein ähnliches Gericht aus der Mongolei erinnern. Sie gibt fast die Bestnote: 9 von 10 Punkten.

### Andrea Gurt



Gut, aber zu viele Weinbeeren: So beurteilt Andrea Gurt aus Illnau die vegetarischen afghanischen Teigtaschen mit Linsensauce. 7 von 10 Punkten.

### Ehepaar Isler



Das Ehepaar Isler aus Bülach gibt den afghanischen Hackfleischbällchen und Teigtaschen 10 von 10 Punkten, besser gehts nicht.

Fotos: Urs Weisskopf

### Marco Wieser



Auch Marco Wieser, der stellvertretende Leiter der Oberen Mühle, liess sich das afghanische Essen schmecken: 9 von 10 Punkten.



Das Streetfood-Festival bei der Oberen Mühle war der Abschluss des winterlichen «Gwunderlands». Natürlich war viel Geselligkeit angesagt.